

Der kleine Jakob.

Der kleine Jakob war eine arme Waise und hatte seine Eltern kaum gekannt.

Er lebte bei seiner Großmutter, einer armen Bauersfrau, die nichts besaß, als eine kleine haufällige Hütte in der Nähe eines Waldes, eine Kuh und einige Hühner; doch bekam unser kleiner Freund nur selten Rahm oder Eier zu essen; denn aus der Rahm wurde Butter gemacht und diese, sowie die Eier auf den Markt der nächsten Stadt zum Verkauf gebracht, um dagegen wieder Mehl, Brod und Kleider für die gute Großmutter und ihren Enkel einzukaufen.

Margaretha, so hieß die alte Frau, spann und besorgte die kleine Haushaltung; der kleine Jakob aber mußte zur Zeit der Ernte Mehren lesen, im Walde Holz und Reiser sammeln und nur des Sonntags durfte er, nachdem er die Kirche besucht hatte, mit seinen Kameraden spielen.

Indessen gefiel dem kleinen Jakob dieses Leben recht wohl und er wünschte sich kein besseres; das kam daher, daß er nie ein anderes gekannt hatte und von Spazierfahrten in Kutschen, von schönen Spielgeräthen, Kuchen und anderen Leckereien, welche die Kinder reicher Leute